



17. Dezember 2025

Motion

der Fraktionen SP, Grüne und AL

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, um den Anteil an Kita-Plätzen in städtischen Kitas bis im Jahr 2040 auf mindestens einen Viertel zu erhöhen.

Dem Gemeinderat ist in einem zwei Jahres Rhythmus über die Umsetzung jeweils Bericht zu erstatten.

Begründung:

Ein starkes öffentliches Angebot an Kindertagesstätten ist eine zentrale Voraussetzung für einen fairen, einfachen Zugang zu frühkindlicher Bildung, sowie für die soziale Integration und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der aktuelle Anteil von rund 4.1% an städtisch betriebenen Kita-Plätzen ist jedoch unzureichend, um diesen Zielen gerecht zu werden. Der geplante Ausbau auf mindestens einen Viertel bis 2040 ist daher ein notwendiger Schritt.

Mit einem höheren Anteil städtische Kitaplätze kommt die Stadt ihrem Auftrag nach, dafür zu sorgen, dass ausreichend qualitative und bezahlbare Betreuungsplätze vorhanden sind. Weiter wird ermöglicht, dass städtische Kitas Standards setzen und weiterentwickeln z.B. für pädagogische Qualität, Betreuungsschlüssel und Bildungsinhalte. Die Stadt kann attraktive Anstellungsbedingungen schaffen, was wesentlich zur Fachkräftegewinnung beiträgt. Weiter kann sie eine zentrale Funktion in der Aus- und Weiterbildung von Betreuungspersonen einnehmen.

Eine stärkere kommunale Verantwortung ermöglicht es, die Schnittstellen zwischen Kita und Volksschule besser zu gestalten. Eine enge Zusammenarbeit fördert einen nahtlosen Übergang in die Volksschule, unterstützt die Sprachförderung und verbessert die Bildungschancen langfristig. Hier kann die Stadt Zürich eine Vorbildrolle einnehmen und neue Massstäbe setzen.

Insbesondere bietet der Ausbau der städtischen Kitas durch die Übernahme von bestehenden Kitas die Möglichkeit langfristig bezahlbare und qualitativ hochwertige Kitaplätze und Arbeitsbedingungen zu sichern. Der Fokus soll dabei primär auf grossen Kitabetrieben liegen, die mehrere Standorte in Zürich führen. Auf diese Weise kann das Viertelsziel möglichst rasch erreicht werden.

Darüber hinaus bietet der Ausbau der städtischen Kitas die Möglichkeit Familien in prekären Situationen besser zu unterstützen, soziale Ungleichheiten gezielt zu verringern und benachteiligte Familien zu entlasten.

Die regelmässige Berichterstattung im Zweijahresrhythmus stellt Transparenz sicher und ermöglicht eine laufende Überprüfung und Anpassung der Ausbauziele.

1. St. D. J. L. Schauer

S. Blaser